

**Passbilder & TOP-Bewerbungsfotos! Sofort zum Mitnehmen!**

**RINGFOTO Povel**  
Europas größter Fotoverbund Marktstr. 1 Soltau

## Beschädigt

**WALSRODE.** In der Nacht zum vergangenen Dienstag warfen unbekannte Täter einen Pflasterstein gegen die Schaufensterverglasung eines Ladenlokals in der Langen Straße in Walsrode. Der verursachte Schaden beläuft sich laut Polizei auf 500 Euro. Hinweise zur Tat nimmt die Polizei Walsrode unter Ruf (05161) 984480 entgegen.

## Gartenzaun angezündet

**SCHNEVERDINGEN.** Unbekannte Täter setzten am gestrigen Dienstag auf einem Grundstück im Weißdornweg in Schneverdingen einen Gartenzaun in Brand. Laut Polizeibericht wurden Zeugen dort gegen 15.45 Uhr auf eine Rauchentwicklung aufmerksam. Es stellte sich heraus, dass jemand den Gartenzaun auf unbekann-

## Präsentation

**FASSBERG.** Die Geschichtswerkstatt Gemeinde Faßberg lädt alle Interessierten zu einer Informations- und Bildungsveranstaltung ein: Zum Thema „Faßberg in der Zeit von 1933 bis 1945“ hält der Archivar der Gemeinde Faßberg, Eike Bruns, eine Präsentation mit Bildern und Texttafeln am Donnerstag, den 3. September, um 18 Uhr im Soldatenheim „Oase - Haus Schlichterheide“ (im großen Saal). Der Eintritt ist frei - über Spenden freuen sich die Veranstalter. Die Corona-Hygienebestimmungen werden eingehalten. Alle Interessierten - ob aus Faßberg, Müden, Poitzen, Schmarbeck, Gerdehus, Oberohe und Niederohre oder den Nachbarorten - sind eingeladen.

te Weise angezündet hatte. Der umgehend verständigte Grundstückseigentümer konnte das Feuer mit eigenen Mitteln löschen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 80 Euro. Die Polizei bittet mögliche Zeugen, sich unter der Telefonnummer (05193) 982500 bei den Beamten in Schneverdingen zu melden.

## Finanzspritze erwartet

**Zusätzliche Corona-Hilfen für den Heidekreis**

**HEIDEKREIS.** Der Heidekreis kann mit einer Finanzspritze von gut 1,7 Millionen Euro rechnen - das berichtet jetzt Gudrun Pieper: „Die Mittel kommen aus dem Kommunalen Hilfsprogramm zur Abgeltung krisenbedingter Mehraufwendungen“, so die CDU-Landtagsabgeordnete in ihrer Mitteilung.

Und weiter: „Im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie stellt der Niedersächsische Landtag den Kommunen am 20. September insgesamt 100 Millionen Euro zur Verfügung. Die Verteilung erfolgt einerseits nach Schulträgern (elf Millionen Euro) und andererseits nach Gemeindeeinwohnern (89 Millionen Euro). Der Heidekreis erhält für Leistungen an Schulen 182.317 Euro und weitere 1.560.954 Euro nach Einwohnerinnen und Einwohnern.“ Demnach dürfe die Stadt Walsrode insgesamt etwa 336.000 Euro und die

Samtgemeinde Schwarmstedt 145.000 Euro Unterstützung erwarten. Für Bad Fallingb. seien 133.000 Euro, für die Samtgemeinde Ahlden 78.000 Euro und für die Samtgemeinde Rethem 51.000 Euro vorgesehen. Für die Gemeinde Wietzen-dorf seien 47.000 Euro eingeplant. Der gemeindefreie Bezirk Osterheide erhalte etwa 24.000 Euro.

„Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind enorm“, erklärt Gudrun Pieper: „Damit unsere Städte und Gemeinden im Heidekreis weiterhin handlungsfähig bleiben, greifen wir ihnen deshalb bei diesen zusätzlichen Ausgaben unter die Arme. Das ist eine wichtige Unterstützung für unsere Kommunen.“ In der Pandemie seien beispielsweise zusätzliche Ausgaben für die Systemadministratoren infolge des Sofortausstattungsprogramms des Digitalpakts Schule entstanden.

# „Ein Stück Lebensglück“

Munster: Neue Lebenshilfe-Kita „Am Mühlenteich“ eingeweiht

**MUNSTER (mwi).** Bei der Grundsteinlegung am 12. Dezember 2019 meinte Gerhard Suder, die damals noch namenlose Kita in Munsters Breloher Straße werde pünktlich zum Beginn des Kindergartenjahres am 1. September öffnen. Und der Geschäftsführer der Lebenshilfe Soltau, Trägerin der Einrichtung, sollte tatsächlich recht behalten: Am vergangenen Donnerstag wurde die Kita „Am Mühlenteich“, wie sie jetzt heißt, eingeweiht - und das nach nur rund neun Monaten Bauzeit.

Platz zum Toben, aber auch Raum für Kreativität - ein Stück Lebensglück für Kinder sei hier von allen Beteiligten auf den Weg gebracht worden, lobte Suder. Das sei wichtig, denn die kleine Klientel werde in der Kita einen großen Teil ihrer Kindheit verbringen und dabei viele schöne Erinnerungen sammeln. Insgesamt seien es immerhin etwa 400 Kinder, die in den kommenden 25 Jahren die se Kita besuchen würden.

Architekt Joachim Krampitz, so Suder weiter, sei beim Gebäude eine eigentlich unmögliche Kombination von günstig, funktional und schön gelungen - und das in einer Bauzeit von nur neun Monaten, die eigentlich ein Jahr hätte dauern müssen. Aber nicht nur das Gebäude sei, von einigen Arbeiten im Außenbereich abgesehen, fertig, auch das Team um Kita-Leiterin Alexandra Dietz sei komplett: „Wir haben alle Voraussetzungen erfüllt. Am kommenden Dienstag kann es also losgehen.“

Wie wichtig die neue Kita sei, unterstrich noch einmal Landrat Manfred Ostermann, denn „Bildung beginnt eigentlich im Elternhaus, spätestens aber in Krippe und Kita.“ Dabei sei der Bedarf in Munster nach wie vor hoch und könne auch mit der neuen Kita noch nicht gedeckt werden. Der Landkreis sei bei der Finanzierung gern mit dabei, auch wenn diese Beteiligten den Kreishaushalt belasteten, „denn dies ist gut angelegtes Geld.“

Munsters Bürgermeisterin Christina Fleckenstein betonte, es gehe um frühkindliche Bildung und in Grenzen auch um Erziehung: „Ich freue mich, dass wir dieses Angebot durch das Projekt der Lebenshilfe erweitern können. Die Kinder werden sich hier rundum wohlfühlen.“ Wie wichtig Kitas seien, so die Bürgermeisterin weiter, habe sich besonders während der coronabedingten Einschränkungen und Schließungen gezeigt: „Und wir haben gelernt, dass Erzieherinnen und Erzieher mit ihrer wichtigen Arbeit systemrelevant sind.“

Während Architekt Krampitz noch einmal auf seine nicht ganz einfachen Aufgaben in schwierigem Gelände hinwies, warf Leiterin Dietz einen Blick in eine dystopische Zukunft mit robotergesteuerter Kinderbetreuung



Kita am Mühlenteich eingeweiht: (v.l.) Alexandra Dietz, Gerhard Suder und Joachim Krampitz.

Foto: mwi

und fragte rhetorisch: „Warum möchten wir das nicht? Weil Robotern das fehlt, was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen können - etwa die Freude auf Dienstag, wenn unsere Kita öffnet.“

Bevor dieser Punkt erreicht werden konnten, gab es allerdings einige Vorarbeit zu leisten: Nachdem die Lebenshilfe Soltau das Interessentkennungsverfahren 2018 für sich hatte entscheiden können, kaufte sie das 2.000 Quadratmeter große Grundstück in der Breloher Straße mit der Verpflichtung, dort eine Kita zu errichten und 25 Jahre zu betreiben. Da die dortige alte Pestalozzischule dazu nicht genutzt werden konnte, musste sie abgebrochen werden. Insgesamt rund 2,5 Millionen Euro, eingeschlossen die 180.000 Euro für den Abriss, sollte das Projekt kosten: „Diesen Rah-

men haben wir eingehalten“, so Suder, wobei Land, Landkreis, Stadt Munster und Aktion Mensch das Projekt gefördert haben.

Unter der Ägide von Architekt Joachim Krampitz ist damit jetzt eine Kita entstanden, die insgesamt 80 Plätze bietet - 50 im Elementarbereich (Alter von drei bis sechs Jahren) und 30 in der Krippe (Alter bis drei Jahre).

Wie schon in ihrer Kita Piccolino in Soltau setzt die Lebenshilfe auch in Munster das Hamburger Raumgestaltungskonzept von Angelika von der Beek um, wonach der Raum als zusätzlicher Erzieher fungiert. Besonders wichtig ist das Mobiliar - und das wurde von der Tischlerei des Hand-in-Hand-Werks gefertigt. Zu dieser gemeinnützigen GmbH der Lebenshilfe gehört zudem Galabau, das den Außenbe-

reich der Kita gestaltet hat. All dies wird in Einklang mit dem pädagogischen Konzept umgesetzt, dessen Schwerpunkte auf Bewegung und Ästhetik (Kreativität) liegen.

In der Örtzestädter dürfte die Lebenshilfe Soltau nicht erst durch die neue Kita bestens bekannt sein, denn mit Familieninsel, Tischlerei von Hand-in-Hand-Werk und Schulkooperationen ist die Einrichtung in Munster bereits aktiv.

Und auch im Rest des Nordkreises gilt das, denn die Lebenshilfe betreibt jetzt, die neue Einrichtung eingerechnet, insgesamt sieben Kitas in Munster, Soltau, Wietzen-dorf und Schneverdingen, wo Kita Nr. 8 bereits in Planung ist. Darüber hinaus gibt es noch die Schulkinderbetreuung „Biskids“ an der Grund- und Oberschule Bispingen.



Auch eine Bühne steht den Kindern zur Verfügung.

Foto: mwi

**GRILL**  
**Jou Jou's**

**JETZT NEU!**  
Wir eröffnen am **01.09.** unseren zweiten Lieferdienst in Schneverdingen!

**Spezialitäten vom Grill**  
direkt nach Hause geliefert

Bestell-Hotline: **05193.8069 915**

## Danke

In Kürze werde ich aus gesundheitlichen Gründen mein Geschäft schließen. Nach fast 38 Jahren Selbstständigkeit eine Entscheidung, die mir nicht leichtfällt.

Keinesfalls möchte ich es versäumen, mich auch auf diesem Wege bei allen verehrten Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für die jahrelange gute Zusammenarbeit ganz herzlich zu bedanken.

Mit besten Grüßen  
Ihr Andreas Pareigis



Anpa-Werbung - Werbeagentur Andreas Pareigis  
Willinger Weg 13 29614 Soltau Tel. 05191-72071  
anpa@anpa-werbung.de

## DGB unterstützt Warnstreik



Der DGB unterstützte den Arbeitskampf der warnstreikenden Arbeitnehmer bei Harry-Brot, sowohl in Soltau als auch in Schneverdingen (Foto). Bei der Abschlusskundgebung vor dem Werk richtete Heinz-Dieter „Charly“ Braun Solidaritätsgrüße des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) - und für den erkrankten Karl-Heinz Röder auch von Verdi - aus. Braun betonte, dass während der Monate der Corona-Pandemie „die Brot- und Backwarenindustrie und voran deren Flaggship Harry-Brot reichlich Profit gemacht haben“ - durch die Arbeit der Beschäftigten. Braun: „Es ist deshalb unsinnig, dass sich die Arbeitgeber einer tariflichen Verbesserung verweigern. Die Lohnerhöhung muss sein, weil die Lebenshaltungskosten der Kolleginnen gestiegen sind.“ „Charly“ Braun hatte Schokoladentafel mitgebracht, als Aufforderung an die Arbeitgeber für ein Tarifangebot. Der DGB- und Verdi-Sprecher begrüßte die Streikenden zu ihrer Courage und Solidarität; diese sei auch nötig, um die sozialen Interessen durchzusetzen. Die Gewerkschaft NGG (Nahrung, Genuss, Gaststätten) sei eine kraftvolle Selbstorganisation und Interessenvertretung.

Foto: Susanne Kroyer